

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



(Fortsetzung von Seite 23)

23. Juni 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Gruppenmeisterschaft (nur 1 Termin wenn Gruppe qualifiziert)
24. Juni 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Obligatorisch/Bundesübung
25. Juni 2022	15.00 – 17.00 Uhr	Obligatorisch/Bundesübung
29. Juni 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Gruppenmeisterschaft (nur 1 Termin wenn Gruppe qualifiziert)
30. Juni 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Gruppenmeisterschaft (nur 1 Termin wenn Gruppe qualifiziert)
1. Juli 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Jungschützenkurs BSV Dorneck
2. Juli 2022	15.00 – 17.00 Uhr	
10. August 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
13. August 2022	15.00 – 17.00 Uhr	Obligatorisch/Bundesübung
17. August 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
20. August 2022	15.00 – 17.00 Uhr	
24. August 2022	18.00 – 20.00 Uhr	Obligatorisch/Bundesübung
31. August 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
7. September 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
10. September 2022	15.00 – 17.00 Uhr	
14. September 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
21. September 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
28. September 2022	18.00 – 20.00 Uhr	
15.10.2022	13.30 – 17.00 Uhr	Endschieszen Schützenklub
22. Oktober 2022	13.30 – 17.00 Uhr	Endschieszen Freischützen

29. Oktober 2022	10.00 – 12.00 Uhr	
29. Oktober 2022	13.30 – 17.00 Uhr	Endschieszen Feldschützen
26. November 2022	9.30 – 12.00 Uhr	Bänzenschiessen
26. November 2022	13.00 – 17.00 Uhr	Bänzenschiessen
27. November 2022	10.00 – 12.00 Uhr	Bänzenschiessen
27. November 2022	13.00 – 16.00 Uhr	Bänzenschiessen
21. Januar 2023	13.00 – 16.00 Uhr	Birstaler Winterschiessen

Zudem sind folgende regelmässige Termine vorgesehen:

- vom 8. Februar bis 15. November am Dienstag von 17.00 bis 20.00 Kleinkalibertraining, wenn keine Pistolen-Anlässe geplant sind
- vom 5. Februar bis 19. November am Samstag von 10.00 bis 12.00 Kleinkalibertraining, wenn keine Pistolen-Anlässe geplant sind

Auf den Schiessanlagen werden die Vorgaben des Bundes und des Kantons im Rahmen der Bekämpfung des Corona-Virus eingehalten.

Schützenvereine

LESERBRIEF

Zubringer ist für alle

Replik auf den Leserbrief «FDP: Für Dornach oder für Aesch?», 17. März. In ihrem Leserbrief stellt Ursula Kradolfer die Frage, für wen der geplante Zubringer an den Vollanschluss an die A18 sei; für Dornach oder für Aesch? Selbstverständlich weder für die einen noch für die anderen: sondern für alle Strassenbenutzer der ganzen Region. Dornach möchte mit dem Zubringer mehrere Ziele erreichen, vorab die Entlastung des Bruggli sowie die Erschliessung des neuen Quartiers Wyden (Wohnen und Gewerbe). Das hat auch Gemeindepräsident Daniel Urech an einer öffentlichen Veranstaltung während des Wahlkampfs 2021 ums Gemeindepräsidium bestätigt - inkl. hohem Zeitdruck für das Projekt. Aesch kann Dank des Zubringers den Verkehr von Bahnhof / Industrie direkt auf die A18 führen und die Hauptstrasse entlasten. Win-win für Dornach und für Aesch. Die Varianten Nord resp. Süd sind während der Evaluation raus-

gefallen - eigentumsrechtlich sind die nicht machbar. Aus diesem Grund hatten die beiden Gemeinden vor vielen Jahren die Variante Mitte beschlossen und fortan darauf hingearbeitet: bewilligtes Vorprojekt, Richtplan-Einträge, örtliche Festsetzung des Anschlusses, Aufnahme ins Agglo-Programm - inkl. Bereitstellung von 28.2 Mio. Franken. Die einzige Änderung ist die ideologische Argumentation der neuen politischen Besetzung des Gemeindepräsidiums - seit 2013. Alt Gemeindepräsident Schlatter hat das Projekt erfolgreich acht Jahre verzögert - GP Urech fährt die gleiche Strategie - anstatt zu seinem Wort zu stehen und dem Zubringer in der beschlossenen Variante Mitte zur Umsetzung verhelfen. Der grosse Widerstand gegen die geplante Richtplanänderung zeugt davon, dass viele Dornacherinnen und Dornacher mit dem Entscheid des GR nicht einverstanden sind.

Rolf Blatter, Aesch, Landrat FDP

PARTEIEN

Entlastung für Dornachbrugg

Die Entwicklung des Gewerbegebiets Wyden wird in den nächsten Jahren trotz S-Bahnhaltestelle einen Mehrverkehr auf der Strasse mit sich bringen. Es gilt deshalb sicherzustellen, dass dieser zu keiner zusätzlichen Belastung von Dornachbrugg führt. Die einzige Lösung besteht in einer direkten Verbindung zum Autobahnanschluss Aesch über eine Birsbrücke. Im Richtplan ist dafür eine Streckenführung reserviert und das Projekt dazu schon konkretisiert. Nun will der Kanton davon absehen und stattdessen die Planung einer Variante Nord (und/oder Süd) angehen, die die Natur am Birsbogen weniger tangiert. Der Gemeinderat hat dem zugestimmt in der Erwartung, dass die Alternative schneller, kostengünstiger und umweltverträglicher realisiert

werden kann als das bereits geplante Projekt. Nun zeigt sich aber, dass auch die neuen Varianten Planungsrisiken bergen und deren Umsetzbarkeit noch völlig offen ist. Wollen wir Dornachbrugg entlasten, brauchen wir aber in den nächsten fünf bis zehn Jahren eine neue Birsquerung. Jede Variante ist besser als keine, weshalb man die Variante Mitte im Richtplan belassen sollte. Jedoch ist zu prüfen, wie diese naturverträglich gestaltet und/oder mit Kompensationsmassnahmen aufgewertet werden kann. Wir unterstützen deshalb die laufenden Unterschriftensammlung zur Beibehaltung der Variante Mitte im Richtplan und rufen die Einwohner von Dornach auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Vorstand Die Mitte Dornach

VOGELSCHUTZVEREIN

Vogelekursion im Spechtwald

Der teilweise zusammenfallende Wald am Dornacher Schlosshügel beherbergt alle unsere Spechtarten und viele Singvögel. Die Exkursion am 27. März führt uns während gut zwei Stunden vom Schiessstand Ramstel (Besammlung um 9.30 Uhr Sommerzeit auf dem Parkplatz) bis zur Ruine Dorneck hoch, und wieder zurück. Das frische Laub kommt im erwachenden Wald erst langsam hervor. Dies lässt uns die frühlinghaften Sänger

gerade noch gut erspähen. Trotzdem wird es nicht einfach werden, die vielfältigen Stimmen den Vogelarten zuzuordnen.

Wir werden sehr langsam unterwegs sein. Ein Feldstecher und gute Schuhe sind zu empfehlen. Gross und Klein sind für diesen sonnigen Waldspaziergang willkommen!

Lukas Howald, Natur- und Vogelschutzverein

STRASSENFLOHMI

Zum zweiten Mal Strassen-Flohmarkt

Am kommenden Samstag, 26. März findet der 2. Dornacher Strassen-Flohmi statt. Die teilnehmenden Strassen sind Drosselweg, Gartenweg, Gempfenring, Hauptstrasse, Josefengasse, Kohlberg, Landskronstrasse, Saffretweg, Schlattweg, Schledernweg, Oberer Brühlweg, Quidumweg, Rebenweg, Unterdorfstrasse und Unterer Zielweg. Die genauen Standorte sind auf emma.ch in einem Lageplan eingezeichnet. Ebenso ist eine hilfreiche Kategorisierung des Verkaufsangebots hinterlegt. Für die Verpflegung ist auch gesorgt: Bei der reformierten Kirche wird Chili con carne und Trdelnik (Baumtriele) angeboten. Im Gartenweg gibt es Kaffee, Kuchen und Prosecco. Am Schlattweg erwartet Sie ein Buffet mit Cupcakes, Kuchen und Brot. Und an der Unterdorfstrasse gibt es Brötli und Getränke. Wir wünschen allen einen heiteren Strassen-Flohmi.

OK-Team Kinderflohmi

PARTEIEN

Mitgliederversammlung Grüne

Die Grünen Dorneck-Thierstein laden ein zu ihrer Jahres-Mitgliederversammlung 2022 in Breitenbach und bieten ein spannendes Rahmenprogramm. Wir werden die Gemüsegierterei Lohr besuchen und bei einer Führung über das Gelände mit Herrn Lohr Einblicke in sein Unternehmen erhalten. Es wird Gelegenheit geben, uns über nachhaltige Landwirtschaft, die Stärkung von lokalen Kreisläufen und die Lebensmittelversorgung der Zukunft auszutauschen. Für den statutarischen Teil der Versammlung werden wir uns im Weissen Kreuz einfinden und im Anschluss bei einem kleinen Imbiss und Umtrunk Zeit für einen geselligen Austausch haben. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, 31. März. Wir treffen uns um 18.30 Uhr bei der Gemüsegierterei Lohr an der Passwangstrasse 31b in Breitenbach. Die Veranstaltung ist offen. Willkommen sind neben allen Mitgliedern auch Sympathisierende und Interessierte. Um Anmeldung wird gebeten per Mail an dorneck-thierstein@gruene-so.ch. Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung!

Florian Lüthi

Präsident Grüne Dorneck-Thierstein

LESERBRIEF

Gegen das Grasparkieren

Die Gemeinderätin Janine Eggs von den Freien Wählern plant, gegen das Grasparkieren vorzugehen. Schon die Wortwahl verrät, aus welcher weltanschaulichen Ecke diese erneute Zwängerei kommt. «Vorgehen» tut man nämlich gegen etwas Negatives, Schädliches, Kriminelles. Ein Versuch von 2017, ein Parkreglement durchzusetzen, bei dem die Kontrolle auch auf Denunziation, verschämt genannt «Nachbarschaftskontrolle», setzte, war zu recht auf breiter Basis zurückgewiesen worden. Die Gegner sprachen damals von Unsinn und Wunschtraum. Ich habe kein Fahrzeug auf Allmend stehen, aber das ist Zufall. Ich finde, als Bürger und Steuerzahler hat man nämlich grundsätzlich das Recht, die Strassen, deren Bau und Unterhalt man bezahlt, auch ganz normal zu benutzen, solange dies nicht im Übermass geschieht. Bei uns in Dornach kann von einem Übermass keine Rede sein. Es ist ein Unfug, auch noch die hintersten und letzten Aspekte unseres täglichen Lebens reglementieren und mit Gebühren belegen zu wollen!

Rolf Griesser

ANZEIGE

z'Rynach isch **Dienstag**
29. März
über 100 Stände
Frühlings-erwachen

KLOSTER DORNACH

Vorverkauf für Stabat Mater

Passend zur Passionszeit ertönt im Kloster das wunderbare Stabat Mater von G. B. Pergolesi. Der Komponist hat es im zarten Alter von 21 Jahren, also fünf Jahre vor seinem frühen Tod komponiert.

Eine Musik, die uns wie wohl keine andere vom ersten Takt an ins Passionsgeschehen hereinführt. Es musizieren Künstler aus Dornach und der nahen Umgebung, Matyas Bartha, Dominik Ostertag und Malcolm Kraege vom Basler Sinfonieorchester. Alexander Seidel leitet das Ensemble vom Cembalo aus. Ein Musikgenuss auf höchstem Niveau ist durch die Besetzung garantiert. Für die Altpartie konnte die bekannte Jordanka Milkova gewonnen werden, den Sopran übernimmt wie immer die Dornacherin Marion Ammann. Wir freuen uns, wenn Sie, liebes Publikum mit uns eintauchen in



Alt und Sopran: Jordanka Milkova (l.) und Marion Ammann. FOTO: ZVG

die Passions- und nachfolgende Osterzeit. Der Vorverkauf der nummerierten Plätze läuft ab sofort bei Eisenwaren Sutter 061 701 12 04 (079 298 78 22).

Marion Ammann

LESERBRIEF

Amphibienmassaker in Oberdornach

Unzählige Amphibienkadaver säumen die Strassen im Schledern, Asp und Bahollen. Sie suchen ja nur einen Platz zum laichen. Unsere Amphibien sind auf ruhige Wasserstellen, Teiche und Tümpel angewiesen. Viele Helferinnen und Helfer sind nachts wieder unterwegs um die umherirrenden Kröten, Frösche, Molche und Salamander vor dem sicheren Tod zu retten. Viele Biotope wurden zugeschüttet zu Gunsten von Strassen und Häuserblocks. Die Suche nach geeigneten Laichplätzen gestaltet sich immer schwieriger. Die missliche Lage im Siedlungsgebiet könnte durch ein Gewässer auf einer Gemeindeparzelle in der Nähe vom Sportplatz Gigersloch verbessert werden. Das bestehende Projekt «Natur-

Ort Gigersloch» ist mit einem Teich von der Lage her optimal. Ein grösseres Biotop mit gut 100 Quadratmeter Wasserfläche zum Auffangen der zahlreichen Amphibienpopulationen im Bereich der Niederterrassenböschung beim Apfelsee, wartet seit Jahren auf Umsetzung. Der Gasverbund Mittelland GVM wird ab Juni die bestehende Gashochdruckleitung in ein neues Trasse verlegen und gibt anschliessend grünes Licht zur Sanierung des Ersatzbiotops «Neue Heimat» beim Lolibachknie. Die Lage der Amphibien wird immer prekärer, viele sind vom Aussterben bedroht. Wir bitten die Verantwortlichen der Gemeinde Dornach unser Anliegen zu unterstützen. Dieter Grass für die vielen Helferinnen und Helfer

FOMOSO

Ihre Unterstützung kommt an!

Vor zwei Wochen wurde ein Beitrag bezüglich der Ukraine von uns in diesem Wochenblatt veröffentlicht. In einem Abschnitt des Textes wurde auch um Spenden gebeten. Und in der Tat konnten wir bis jetzt fast 700 Franken an Spenden sammeln. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Das Geld haben wir direkt an unsere Kollegin in die Ukraine geschickt, die mit ihrer Familie aus der Hauptstadt Kiew in ein Dorf innerhalb der Region Tscherkassy fliehen musste. Vor dem Krieg war sie Professorin für humanitäres Völkerrecht und Verfassungsrecht in Kiew, doch jetzt hat der Krieg alles verändert. Sie engagiert sich nun vor Ort und setzt die finanziellen Mittel ein, um Medikamente, Lebensmittel und Hygieneartikeln für ihre Familie und andere an-

kommende Flüchtlinge, die im Dorf oder in der nahen Region Schutz suchen, zu besorgen. In diesem Sinne ist es sicher auch wichtig zum Ausdruck zu bringen, dass wir der Frau grossen Respekt zollen. Trotz ständiger Ungewissheit und Angst, bewahrt sie sich ihre Menschlichkeit und tut alles, um das Leid betroffener Menschen so gut wie möglich in ihrem geliebten Land zu lindern. Abschliessend nochmals vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Ihre Unterstützung kommt bei den Betroffenen an. Nichtsdestotrotz braucht es weiterhin Unterstützung. Deshalb würden wir uns auf weitere Spenden freuen: fomoso.org/ukraine-unterstuetzen

Roman Oeschger, Gründer von Fomoso, Gemeinderat in Büren (SO)

NEUES THEATER

Urs Bihlers Liederabend ist zurück!

Wegen grossen Erfolgs hat das Neue Theater zwei Zusatzvorstellungen von Urs Bihlers Liederabend «Früher wird alles besser» angesetzt. Unzählige Rollen hat Urs Bihler auf den verschiedensten Bühnen und in den Theaterhäusern der Welt gespielt. Die Zusammenarbeit mit Legenden wie Peter Brook und Peter Stein haben seine Schauspielkunst nachhaltig geprägt. Immer wieder gab er Figuren der Literatur Leben und Stimme. Seine Kunst ist die Verwandlung, seine Liebe gehört der Sprache und seine Leidenschaft dem Gesang. Mit dem Bühnenprogramm «Früher wird alles besser» erfüllt sich Urs Bihler den Herzenswunsch, Lieder von Charles Aznavour über Hildegard Knef bis Udo Jürgens zu interpretieren. Mit seinen liebsten Rollen und einer Portion Heimweh im Gepäck nimmt er uns mit auf eine Reise von Basel nach Berlin, Paris und Tokio und gewährt dabei einen persönlichen Blick hinter die Kulissen seines 77-jährigen Künstlerlebens. Musikalisch begleitet wird er von der Musikerin Lea Gasser auf dem Akkordeon und am Klavier sowie von Orell Semmelroggen am Schlagzeug. Inszeniert wurde der Abend von Andrea Pfahler. Die beiden Zusatzvorstellungen

finden am 30. und 31. März um 19.30 Uhr im Neuen Theater in Dornach statt. Tickets sind erhältlich unter www.neuestheater.ch oder mittwochs von 11 bis 17 Uhr an der Tageskasse im Neuen Theater. Neues Theater Dornach

ANZEIGE

FRÜHER WIRD ALLES BESSER
URS BIHLER SINGT UND FABULIERT DURCH SEIN LEBEN
ZUSATZVORSTELLUNGEN
30. MÄRZ & 31. MÄRZ 2022
NEUES THEATER
TICKETS: WWW.NEUESTHEATER.CH